

## **Pressemitteilung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München vom 7. August 2024**

**Migrationsbeirat München zur aktuellen Situation in Venezuela: „Deutsche Regierung darf den Wahlbetrug nicht unterstützen und muss die Abschiebungen von Venezolaner\*innen stoppen“**

(7.8.2024) Die politische und humanitäre Krise in Venezuela erreicht inzwischen alarmierende Ausmaße. Die jüngsten Entwicklungen belegen, dass das Regime in Venezuela nicht nur die Demokratie, sondern auch grundlegende Menschenrechte missachtet.

In Venezuela handelt es sich nicht um einen ideologischen Autoritarismus oder eine „linke“ Tyrannei, sondern um die erste unverhohlenen kriminelle Diktatur, die sich eine der reichsten Nationen des Kontinents angeeignet hat. Dieses Regime agiert wie ein Kartell, das seine Bürger nicht nur durch Hunger, sondern auch mit vorgehaltener Waffe unterdrückt.

Die jüngsten Wahlmanipulationen und die Inhaftierung von Personen, die als Wahlzeugen gedient haben, sind nur die Spitze des Eisbergs. Bis heute hat das Regime mehr als 19 Menschen getötet, 15 Menschen sind verschwunden und rund 1.000 Personen wurden wegen friedlicher Proteste inhaftiert, darunter 81 Minderjährige. Das venezolanische Volk ist schutzlos gegen diese brutalen Repressionen.

Es ist von größter Wichtigkeit, dass die internationale Gemeinschaft, insbesondere die deutsche Regierung, diesen Wahlbetrug nicht unterstützt. Die Anerkennung eines illegitimen Regimes würde nicht nur die Menschen in Venezuela weiter in Gefahr bringen, sondern auch die grundlegenden Prinzipien der Demokratie und der Menschenrechte untergraben.

Darüber hinaus müssen nach Ansicht des Migrationsbeirats die Abschiebungen von Venezolaner\*innen, die in Deutschland Asyl suchen, sofort gestoppt werden. Diese Menschen fliehen vor einem kriminellen Regime und eine Rückkehr würde sie in eine völlig schutzlose Situation versetzen.

Die deutsche Regierung und die internationale Gemeinschaft müssen sich entscheiden, auf welcher Seite sie stehen wollen: auf der Seite der Menschenrechte und der Demokratie oder auf der Seite eines Regimes, das ausschließlich kriminelle Aktivitäten durchführt.

Der Migrationsbeirat München appelliert an die deutsche Regierung, klare und entschlossene Maßnahmen zu ergreifen, um den Druck auf das venezolanische Regime zu erhöhen. Es muss sichergestellt werden, dass die Stimmen der venezolanischen Bevölkerung gehört und respektiert werden, dass die Verantwortlichen für Menschenrechtsverletzungen zur Rechenschaft gezogen werden und dass die Asylsuchenden in Deutschland den notwendigen Schutz erhalten.

### **Pressekontakt des Migrationsbeirats**

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats  
Sendlinger Straße 1, 80331 München  
Telefon: 089/ 233 - 92558  
E-Mail: [migrationsbeirat@muenchen.de](mailto:migrationsbeirat@muenchen.de)  
[www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de)

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.

Jetzt ist nicht die Zeit für politisches Kalkül, sondern für moralische und humanitäre Führung. Der Migrationsbeirat München fordert die deutsche Regierung auf, sich auf die Seite der Gerechtigkeit und der Menschlichkeit zu stellen, den Wahlbetrug in Venezuela entschieden zu verurteilen und die Abschiebungen von Venezolaner\*innen zu stoppen.

Der Migrationsbeirat München begrüßt das Engagement der venezolanischen Community in München für Demokratie, Freiheit und faire Wahlen. Das Engagement für jene, die nach München geflohen sind, wird durch unser Gremium wertgeschätzt und dankend aufgenommen.

Im Namen des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

- Vorsitzende -

**Pressekontakt des Migrationsbeirats**

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats  
Sendlinger Straße 1, 80331 München  
Telefon: 089/ 233 - 92558  
E-Mail: [migrationsbeirat@muenchen.de](mailto:migrationsbeirat@muenchen.de)  
[www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de)

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.